

COMMERZBANK  ARENA



Unser kostenloses Girokonto –
jetzt mit Motiv-Kreditkarte.*

 **Kostenloses Girokonto mit
50 € + Startguthaben*** **kostenloser
Kreditkarte***

Jetzt in Ihrer Commerzbank Düsseldorf Bilk

Gladbacher Straße 6, 40219 Düsseldorf
Filialdirektorin Sonja Müller
Tel.: (0211) 301 397 10

* Kostenlos nur bei privater Nutzung und ab mind. 1.200 € monatl. Geldeingang, sonst 9,90 € je Monat. Startguthaben 50 € erst nach 3-monatiger Kontonutzung (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25 € oder mehr) und nur, wenn seit 24 Monaten kein Zahlungsverkehrskonto bei der Commerzbank besteht. Zahlung 50 € bei Nichtgefallen erst nach regelmäßiger Kontonutzung über mind. 1 Jahr (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25 € oder mehr) und nachfolgender Kontokündigung unter Angabe von Gründen binnen 15 Monaten nach Kontoöffnung. Kreditkarte mit DFB-Motiv im 1. Jahr kostenlos, danach Jahresgebühr 34,90 € p. a., Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 30.06.2015. Details und Voraussetzungen unter www.girokonto.commerzbank.de



COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite



Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe: Neuwahlen und Neumitglieder: Unsere Jahreshauptversammlung 2015
Kolumne von Jeff: Rapunzel kämpft gegen Schwarzarbeit
Franz Jürgens und die „Aktion Rheinland“



3
Mai
Juni
2015

**WENN SIE LIEBEN,
WIE SIE LEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Die alltäglichen Dinge, die Sie mit Ihren Füßen tun können, sind unbezahlbar – ebenso wie Ihre Fähigkeit zu greifen, sehen oder hören. Der Zurich Grundfähigkeits-Schutzbrief gibt Ihnen finanzielle Sicherheit, falls Sie eine dieser Fähigkeiten durch einen Unfall oder eine Krankheit verlieren.

Gerne beraten wir Sie:
**GENERALAGENTUR
TONI FELDHOFF**
Neusser Straße 87
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 394699
toni.feldhoff@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	74
Tag der offenen Tür im Archiv des Heimatvereins	75
Protokoll der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins	76
Das Rathaus-Kompendium	79
Statistik des Todes	80
Wo die Bombenangriffe auf Düsseldorf geplant wurden	82
Franz Jürgens und die „Aktion Rheinland“	83
Der Opfergang des Polizisten Franz Jürgens	86
Aus dem Gedenkgottesdienst zum Tag der Befreiung Düsseldorfs	87
Wohnungszwangsbewirtschaftung im Krieg und danach	89
Das Bilker Schützenfest vom 19. – 23. Juni 2015	91
Termine der Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde im Mai + Juni	92
Rückblick: Das Osterfeuer 2015	93
Festkonzert der Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858	94
Frühlingsfest im Zentralschulgarten Räuscherweg 40	94
Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau) im Mai + Juni	95
Filmpremiere: „20 Jahre Salzmannbau“	98
Termine des Westdeutschen Autorenverbandes im Mai + Juni	99
Veranstaltungsabend der Bilker Heimatfreunde: Ein Knochenjob	100
Der unbemerkte Wandel	102
Buchempfehlung von Martina Biermann	103
Beratungsqualität ist Trumpf	104
Buchempfehlung von Martina Biermann / Leseinsel	105
Rapunzel kämpft gegen Schwarzarbeit	106
Geburtstage im Mai und Juni 2015	107
Aufruf der Redaktion / Redaktionsschluss Juli/August 2015	108

Auf unserer Titelseite:

Der Vorstand der Bilker Heimatfreunde, Foto: Christiane Esser

Märchenhafte Postkarte, Erstausgabetag: 21. November 1978, Foto: gemeinfrei

Bronzerelief von Franz Jürgens, Foto: Edition Virgines

Wir beraten
Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:

apotheke-st-martin.de

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e. V.

am 30. März 2015

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Tagesordnung wurden termingerecht in der Januar/Februar- und März/April-Ausgabe der Zeitschrift des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e. V. „Die Bilker Sternwarte“ veröffentlicht.

Top 1

Der Präsident Erich Pliszka eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Er zeigte sich erfreut über den sehr gut besuchten Saal und dankte den Anwesenden für ihre Verbundenheit mit dem Heimatverein und ihr Interesse, den Verein mitzugestalten.

Ein besonderer Gruß galt dem anwesenden Ratsherren Udo Figge. Von der Bezirksvertretung 3 konnte der Präsident Herrn Ralf Klein begrüßen. Vom St.-Martinus-Krankenhaus hieß er den Chefarzt der Inneren Abteilung Herrn Dr. Wenning und den Chefarzt der Anästhesiologie Herrn Dr. Hoor willkommen. Alle vorgenannten Herren sind natürlich Mitglieder des Heimatvereins.

Von den Martinsfreunden Bilk begrüßte Erich Pliszka den 1. Vorsitzenden und Hei-

matfreund Klaus-Dieter Möhle sowie den 2. Vorsitzenden Dirk Jehle. Vom Vorstand des Heimat- und Bürgervereins Volmerswerth wurde der 2. Vorsitzende und zugleich Kassierer des Fördervereins Historischer Schulgarten Räuscherweg e. V. Theo Hilger ebenfalls vom Präsidenten begrüßt.

Vom St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Bilk begrüßte Erich Pliszka den 1. Chef und Träger des Großen Bilker Ehrensterns Hans-Dieter Caspers. Von den Kompanien begrüßte er den 1. Hauptmann der Tell Kompanie Erich Boß und seine Frau Uschi. Von der Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde wurde der 1. Hauptmann Michael von Locquinhien begrüßt. Desweiteren konnte der Präsident das neu gekrönte Königspaar des Jägerbataillons Norbert und Gertrud Meister begrüßen.

Ein besonderer Gruß des Präsidenten ging an die anwesenden Jubilare und die Neumitglieder des Heimatvereins. Anschließend wurde mit einer Gedenkminute an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt. Gegen die veröffentlichte und festgelegte Tagesordnung erhob die Versammlung keine Einwände.

Top 2

Der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014 wurde vom Geschäftsführer Toni Feldhoff vorgetragen. Aus der Versammlung wurden keine Einwände zum Jahresbericht erhoben.

Erich Pliszka dankte Herrn Feldhoff für den ausführlichen Geschäftsbericht.

Top 3

Wie in den vergangenen Jahren wurden nun die langjährigen Mitglieder geehrt.

Zunächst wurde Franz Krischak für 40

Jahre Mitgliedschaft in unserem Heimatverein durch den Präsidenten Erich Pliszka mit der goldenen Nadel mit Kranz und einer Ehrenurkunde geehrt. Dann erfolgte durch den Präsidenten die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die auf 25 Jahre und 12 Jahre Mitgliedschaft in unserem Heimatverein zurückblicken können.

Im Anschluss erfolgte die Begrüßung der Neumitglieder, die im Laufe des vergangenen Jahres und in den ersten Monaten des neuen Jahres dem Verein beigetreten sind. Sie erhielten ihren Mitgliedsausweis und die Vereinsnadel von Erich Pliszka persönlich überreicht.

Top 4

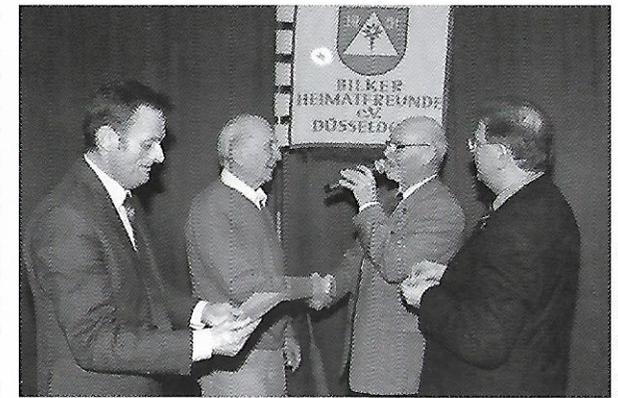
Der Schatzmeister Udo Figge verlas den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2014. Zurzeit betragen die Außenstände nur 396,00 €. Der Präsident dankte Herrn Figge für die ausführliche Berichterstattung.

Top 5

Anschließend trug die Kassenprüferin Christiane Esser der Versammlung den von ihr und Annemarie Nikolaus erstellten Kassenprüfungsbericht vor. Die im Kassenbericht vorgetragene Zahlen konnten von den Kassenprüferinnen bestätigt werden. Dem Schatzmeister wurde eine hervorragende Führung der Kasse bescheinigt und ihm für die vorbildliche Arbeit für den Verein gedankt. Die Kassenprüferinnen schlugen der Jahreshauptversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Top 6

Dem Vorstand wurde von der Jahreshauptversammlung die Entlastung einstimmig erteilt. Die Vorstandsmitglieder enthielten sich der Stimme.



Präsident Erich Pliszka ehrt Franz Krischak für 40 Jahre Mitgliedschaft. Schatzmeister Udo Figge und Geschäftsführer Toni Feldhoff freuen sich mit.

Foto: Christiane Esser

Top 7

Zu den diesjährigen Vorstandswahlen standen folgende Vorstandsämter zur Wahl:

1. Das Amt der Schriftleiterin
2. Das Amt der stellvertretenden Geschäftsführerin
3. Das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters.

Der Vorstand unterbreitete der Versammlung folgende Vorschläge zu den anstehenden Wahlen:

Schriftleiterin	Susanne Garn
Stellv. Geschäftsführerin	Susanne Versen
Stellv. Schatzmeister	Michael Dreier

Aus der Versammlung wurden zu den Wahlen der Vorstandsämter keine weiteren Vorschläge gemacht. Die anschließenden Wahlen erfolgten per Handzeichen. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Weiterhin standen 3 Vorstandsämter für Sonderaufgaben zur Wahl. Hierfür unterbreitete der Vorstand der Versammlung folgende Vorschläge:

Michael Bürger
Manfred Biermann
Dirk Jehle



Immer wieder ein Hingucker: Die Vereinsfahne der Bilker Heimatfreunde

Foto: Christiane Esser



Da strahlt der Präsident: Erich Pliszka umringt von neuen Mitgliedern und eingerahmt von Kassierer und Geschäftsführer.

Aus der Versammlung wurden zu den Wahlen der Ämter für Sonderaufgaben keine weiteren Vorschläge gemacht. Die anschließenden Wahlen erfolgten per Handzeichen. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden von der Versammlung mit 2 Stimmenthaltungen gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Top 8

Die Wahl der Kassenprüfer erfolgte nach Vorschlägen aus der Jahreshauptversammlung. Folgende Personen wurden vorgeschlagen und gewählt:

1. Kassenprüferin: Annemarie Nikolaus
2. Kassenprüferin: Helga Nikolaus.

Als Stellvertreter wurden gewählt:

1. Stellvertreterin: Iris Benda
2. Stellvertreter: Herr Tacke.

Die Wahl erfolgte einstimmig. Alle Gewählten nahmen auch hier die Wahl an.

Top 9: Verschiedenes

Dirk Jehle berichtete über die Flüchtlingsbetreuung im Stadtbezirk 3 und bat die Versammlung darum, diese zu unterstützen. Im Anschluss verteilte er entsprechende Formulare.

Der Präsident verwies auf das Frühlingsfest des Fördervereins Historischer Schulgarten am Räuscherweg am 10.05.2015 von 14:00 – 18:00 Uhr. Der nächste Veranstaltungsabend mit dem Thema **Sachstandsbericht zu den Folgen des Orkantiefs Ela an Pfingsten 2014** findet am Montag, den 27.04.2015 statt.

Der Präsident schloss die Jahreshauptversammlung mit dem Dank für die rege Teilnahme der Anwesenden um 21:10 Uhr.

Düsseldorf, 13.04.2015

gez. *Michaela Herter*
Protokollführerin

Erich Pliszka
Präsident

Buchempfehlung für Geschichtsinteressierte:

Das Rathaus-Kompendium

Das Rathaus ist das Herzstück der Düsseldorf Stadtgeschichte und Stadtpolitik, doch nur wenigen war bisher ein Blick hinter die Mauern des altherwürdigen Gebäudes vergönnt. Im „Rathaus-Kompendium“ schauen Edmund Spohr und Hanno Küffner hinter die Kulissen der Düsseldorfer Schaltzentrale und dokumentieren ihre Geschichte und Traditionen.

Als elfter Teil der Reihe „Düsseldorf. Eine Stadt zwischen Tradition und Vision“ ist das „Rathaus-Kompendium“ das zweite umfassende Buch zum Düsseldorfer Rathaus und bietet mit über 960 Abbildungen ein informatives und anschauliches Stück Düsseldorfer Stadtgeschichte.

Zum ersten Mal werden ausführlich das Goldene Buch und das Gästebuch der Stadt dargestellt. Darin kann nicht nur Düsseldorfer Stadtgeschichte nachvollzogen werden, auch die große Weltpolitik fand durch Gäste wie das japanische Kaiserpaar, Sven Hedin oder den ägyptisch-koptischen Patriarchen Shenouda III. ihren Weg in die Ehrenbücher. Kenntnisreich be-

schreiben die Herausgeber die Bedeutung des Stadtrates, geben Auskunft über die bisherigen Oberbürgermeister und erläutern die Insignien der Amtsträger. Neu

aufgerollt wird die Geschichte des Stadtwappens, wodurch ein interessanter Blick auf die Verflechtungen der Grafen von Berg mit der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt gelingt. Da das Wappen aber nicht nur Hoheitszeichen der Stadt ist, sondern seit Jahrhunderten gerne adaptiert wurde, widmet sich ein umfangreiches Kapitel der

Verwendung des Löwen mit Anker in der Architektur, aber auch bei Bürger-Schützen- und Karnevalsvereinen. Dadurch wird das Buch für Freunde des Düsseldorfer Brauchtums zu einer wahren Fundgrube.

Edmund Spohr / Hanno Küffner (Hg.)
Rathaus-Kompendium.

Bürgermeister, Ehrungen, Ehrenbürger, Goldenes Buch, Stadtwappen, Vereine. 1288 – 2013.

292 Seiten, gebunden, 968 Abbildungen
38,00 Euro, ISBN 978-3-7700-1535-1



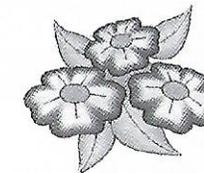
HOME BILK VEREINE & INITIATIVEN BRAUICHTUM FREIZEIT-TIPPS NACHBARN MULTIMEDIA DIE KLEINE KNEIPE suchen...

go-bilk

Bilk - Stadtteil zwischen Tradition und Moderne

BLUMEN KRAH

Inh. Kerstin und Lutz Krah

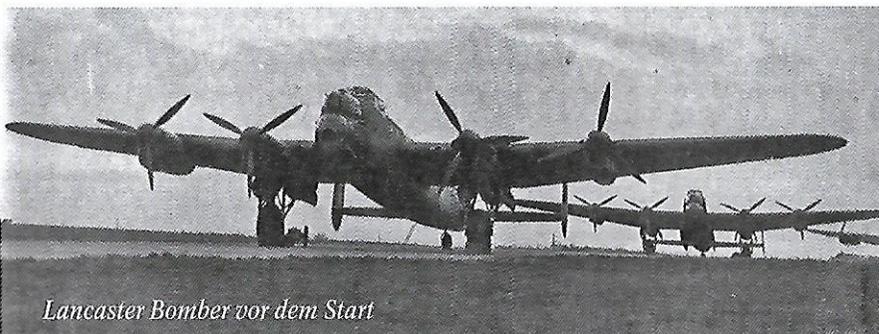


Martinstraße 6
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-30 41 41

Floristik · Keramik
Grabpflege und
Gestaltung

Statistik des Todes

Von Jürgen Fuhrmeister



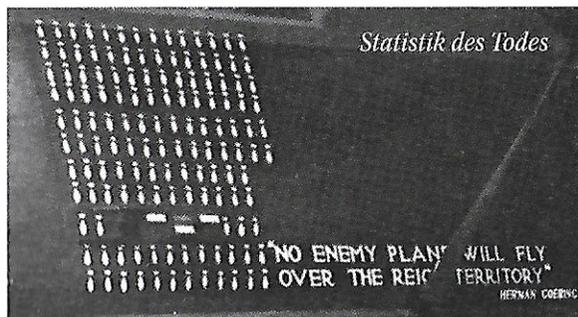
Lancaster Bomber vor dem Start

Foto (2): Repro

Unser Leser und Autor Friedhelm Riegel brachte von seinem Besuch im Royal Air Force Museum in London neben einigen Fotos eine illustrierte Broschüre „A Very Special Lancaster“ mit, die den grauisigen Lancaster Bomber verherrlicht, der im II. Weltkrieg bei jedem Angriff 14.000 lb (Pound) an Munition und Bomben laden konnte. Das sind über 6 t tödlicher Fracht. Riegel berichtet: „Jeder Lancaster Bomber hatte drei Besatzungen, je sieben Mann. Kam eine Maschine vom Einsatz zurück, wurde sie gewartet und wieder mit todbringender Last beladen. Die nächste Crew startete dann mit neuem Ziel.“ Auf einem großformatigen Foto in der Broschüre posierten am 8. Mai 1975 fast 50 Veteranen neben dem Bug in Gesellschaft eines „old friends“, des schrecklichen Lancaster Bombers. Seitlich unterhalb der Kanzel sind 137 Bomben aufgemalt, was bedeuten soll, dass diese Kriegsmaschine 137mal Tod und Verderben gebracht hat. Eine schreckliche Statistik! Neben dieser „Strichliste“ der Spruch: „NO ENEMY PLANE WILL FLY OVER THE REICH TERRITORY. HERMAN GOERING“. Das ist die freie Übersetzung eines Ausspruchs, den der ehemalige Chef der Luftwaffe Hermann Göring bei Kriegs-

anfang in einer Rundfunkansprache hinausposaunt haben soll: „Wenn auch nur ein feindliches Flugzeug unser Reichsgebiet überfliegt, will ich Meier heißen.“ Es kamen viele. Manchmal sollen es 1.000 bei einem Angriff gewesen sein, z. B. am 30. Mai 1942, bei einem 1.000-Bomber-Angriff auf Köln.

Mit buchhalterischer Exaktheit werden in dieser Schrift 86 Einsätze einer bestimmten Einheit statistisch erfasst. Wir erfahren, wann der Angriff geflogen wurde mit Datum, Dauer des Einsatzes (in der Regel 3 – 5 Stunden), Ziel und den Namen der Crew. Das sind Captain, Flight Engineer, Air Bomber, Navigator, Wireless Operator und zuletzt Mid-upper Gunner und Rear Gunner, zwei der vier Schützen an Browning-Maschinengewehren. Einen Lancaster Bomber flog Pilot McClelland am 3. November 1943 nach Düsseldorf



Statistik des Todes

„NO ENEMY PLANE WILL FLY OVER THE REICH TERRITORY.“
HERMAN GOERING

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung

- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management



Hafels Umzüge

Siempelkampstr. 110
47803 Krefeld
Tel: 02151 - 770001
Fax: 02151 - 774011

Heerstr. 105
40227 Düsseldorf
Tel: 0211 - 485091
Fax: 0211 - 466509

info@hafels.de
www.hafels.de




und zurück. An Bord eine 4.000 lb (fast 1,8 t) schwere Luftmine, 108 Brandbomben zu 30 lb und 1.580 Stabbrandbomben zu 4 lb. Dieser Angriff galt u. a. Bilk, Hafen, Unterbilk und Friedrichstadt. Sonderbar ist, dass die Düsseldorfer Luftschutzpolizei für diesen Bombenangriff neben 7 Luftminen und 10 Sprengbomben nur 10 Brandbomben meldete. Das geht aus einer Liste hervor, die Mitarbeiter des Stadtarchivs vor einiger Zeit durch Auswertung der dort archivierten Luftschutzberichte der örtlichen Mitarbeiter der Luftschutzpolizei an den Polizeipräsidenten zusammengestellt haben. Die Bilker Sternwarte berichtete von dieser Liste in der Ausgabe 3/2014. In ihr fehlt auch ein Bombenangriff vom 25.

auf den 26. Mai 1943, bei dem eine Lancaster derselben Einheit 10 schwere Bomben über Düsseldorf abwarf. So viel über Verlässlichkeit von Statistiken!

Wir geben zu, dass dieses Zahlenspiel um Tod, Trauer und Vernichtung von mindestens zwei Seiten zu betrachten ist. Die Machthaber der Opfer wirken beschwichtigend auf ihre Untertanen ein, indem sie die wahren Schäden und die Zahl der Opfer kleinreden und verharmlosen. Die Sieger – hier die britischen Bomber-Besatzungen – stilisieren sich zu Helden mit beeindruckenden Zahlen. Beides ist schrecklich. Aber so scheint es wohl normal zu sein bei allen kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Welt. Damals und heute.

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- **Spezialist für Ford, Daimler Benz**
Reparatur aller Fabrikate
- **Beseitigung von Unfallschäden**
- **Inspektionen**
- **TÜV, AU im Haus**

Kronprinzenstr. 112
40217 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 35 626
oder 02 11 / 33 23 23

Wo die Bombenangriffe auf Düsseldorf geplant wurden

Von Friedhelm Riegel

Wir waren wieder mal in London, meine Frau und ich, in dieser geschichtsträchtigen interessanten Stadt, die wir so lieben. Wir bummelten über die Downing Street, um zu dem gegenüberliegenden Horse Guards zu gehen. Auf dem Innenhof findet alljährlich die Geburtstagsparade für Queen Elizabeth statt. Zufällig entdeckten wir ein unscheinbares Schild mit der Aufschrift „Cabinet War Room“, das auf eine Treppe hindeutete, die in den Keller führte. Neugierig stiegen wir die Treppe hinunter und standen dann mitten in den Räumen, in denen während des Krieges unter der Leitung von Winston Churchill das Kriegskabinett tagte. Alles war im Originalzustand gelassen worden. Hier standen noch das Bett von Churchill, sein Schreibtisch mit dem roten Telefon und der Konferenztisch. In einem Nebenraum befanden sich Stadtpläne von allen möglichen Städten an den Wänden. Wir brauchten nicht lange zu suchen, da fanden wir den Düsseldorfer Stadtplan. Besonders rot markiert war der Bilker Gaskessel, den ich als Kind von unserem Balkon aus sehen konnte. Fassungslos starrten wir auf die Karte, denn auch meine Frau wohnte ja während des Krieges ganz in seiner Nähe. Sofort spürten wir die Angst wieder, die wir bei jedem

Fliegeralarm hatten. Waren doch Anfang des Krieges an die Nachbarn Gasmasken ausgeteilt worden für den Fall, dass eine Bombe den Gaskessel treffen würde. Erst nach dem Krieg erfuhren wir, dass in dem Gaskessel gar kein Gas war. Unsere Angst war unbegründet.

Uns wurde bewusst, dass genau hier im II. Weltkrieg die Bombenangriffe auf Deutschland geplant wurden, auch die auf Düsseldorf. Ein weiterer Hinweis erregte unsere Aufmerksamkeit. Die Flugzeuge und alles dazu gehörende Kriegsmaterial waren in Hendon, einem Stadtteil von London, im Royal Air Force Museum zu besichtigen. Gleich am nächsten Tag fuhrten wir mit der U-Bahn nach Hendon. Da standen sie, alle Flugzeuge, die während des Krieges im Einsatz waren, auch deutsche Maschinen. Besonders beeindruckend die mächtigen und gefürchteten Lancaster Bomber, die auch über Düsseldorf ihre todbringende Fracht abgeworfen hatten. Einen Moment stockte uns der Atem und eine Gänsehaut lief uns über den Rücken. Sollten wir nun wütend sein? Widerstreitende Gefühle befielen uns. Trotz dieser schrecklichen Erinnerungen waren wir fasziniert von diesem riesigen Flugzeug. Die Besatzung hatte für jeden

Einsatz, den sie geflogen hatte, eine Bombe auf den Rumpf gemalt. Es waren viele Bomben, viel zu viele.

Den Gaskessel gibt es schon lange nicht mehr. Er stand 1930, wie das Foto zeigt, auf freiem Feld in der Fleher Straße gegenüber der Einmündung der Merkurstraße. Als Bilker Gasometer war er noch viele Jahre nach dem Krieg zu bestaunen.

Foto: Stadtarchiv Düsseldorf 050-220-005



Bilker Gasometer 1930

Bilker Adressen: Jürgensplatz 5 – 7 Franz Jürgens und die „Aktion Rheinland“

Von Jürgen Fuhrmeister

Dieser Platz in Unterbilk hieß früher Mackensenplatz, benannt nach dem preussischen Generalfeldmarschall August von Mackensen, siegreich in Schlachten im ersten Weltkrieg. Vor 70 Jahren beherbergte das mächtige Klinker-Gebäude des preussischen Staates unter der Hausnummer 5 – 7 u. a. die Zollfahndungsstelle, die Staatliche Kreiskasse, vier Dienststellen der SS und das Polizeipräsidium nebst dem 6. Polizeiviertel und der Polizeikantine. Und in diesem Gebäude spielten sich in den letzten Tagen des II. Weltkrieges dramatische Ereignisse ab, die über das Schicksal der geschundenen Stadt Düsseldorf entscheiden sollten. Eine Gruppe beherzter Düsseldorfer Bürger versuchte, ihre Heimatstadt vor der völligen Zerstörung zu bewahren. Franz Jürgens half ihnen dabei und wird heute auf dem Namensschild des Platzes geehrt.

Zu dieser Gruppe gehörten der Architekt Aloys Odenthal aus Gerresheim und Theodor Winkens, Amtsgehilfe im Polizeipräsidium. Da dieser mit einer Jüdin verheiratet war und sich nicht von ihr scheiden lassen wollte, wurde er 1937 aufgrund des Geset-

zes „zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ aus seinem Amt entlassen. Beide teilten ihre Abneigung gegen den Nationalsozialismus. Sie saßen vor dem Krieg oft zusammen und diskutierten die politische Lage. Klaus-Fr. Dönecke, Polizeihauptkommissar, der im Polizeipräsidium seit vielen Jahrzehnten die Rolle der Polizei im Nationalsozialismus erforscht, weiß zu berichten, dass Aloys Odenthal, der aus einer zutiefst religiösen Familie in Gerresheim stammte, bereits im Jahre 1933 mehrfach Hitlers Buch „Mein Kampf“ gelesen hat. Dabei habe er festgestellt, dass das Programm der Nazis sich nicht mit seinen christlichen Vorstellungen vereinbaren ließ. Insbesondere war er von Hitlers Ansichten über die Juden schockiert. Zu dem kleinen Gesprächskreis gesellte sich der Rechtsanwalt Dr. Karl Müller, und über ihn nahm man 1943 Kontakt auf zu einem Kreis in der Innenstadt um Rechtsanwalt Dr. August Wiedenhofen mit dem Schreinermeister Ernst Klein, dem Bäckermeister Josef Lauxtermann, dem Malermeister Karl Kleppe und dem Ingenieur und Kaufmann Josef Knab. Im Sommer

www.kreissparkasse-duesseldorf.de



Kreissparkasse Düsseldorf

Seit 1905 in
der Carlstadt.

Kasernenstraße 69 | 40213 Düsseldorf | ☎ 0211 - 873-0

Weitere Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath.

1944 schloss sich Dr. Dr. Otto Götsch, stellvertretender Polizeipräsident von Düsseldorf, der Gruppe Wiedenhofen an. Ihr gemeinsames Ziel war es, ein neues Deutschland zu schaffen ohne das verhasste Nazi-regime. Konkrete Aktionen waren aber noch nicht geplant.

Das Kriegsgeschehen näherte sich Düsseldorf. Seit dem Februar 1945 hörte man aus der Ferne Kanonendonner. Düsseldorf war Frontstadt geworden und am 28. Februar schlug die erste feindliche Granate in Oberbilk ein. Am 1. März hatte die 83. US-Infanteriedivision der Amerikaner die Nachbarstadt Neuss und die linksrheinischen Stadtgebiete Düsseldorfs besetzt. Ihr Ziel war es, von hier aus den Rhein zu

schon und kanadischen Truppen, die am 24. März im Norden bei Wesel den Rhein überquert hatten, und die amerikanischen, die am 7. März nach Eroberung der Eisenbahnbrücke bei Remagen über das Siegerland auf Lippstadt vorstießen, dort am 1. April den Ring um die deutschen Verbände auf der rechten Rheinseite. Unterdessen stießen andere amerikanische Verbände rechtsrheinisch von Remagen aus über Bergisch-Gladbach und Leverkusen auf Düsseldorf und Solingen vor.

Am 28. März 1945 erlässt Gauleiter Friedrich Karl Florian den Befehl, die ganze Stadt zu evakuieren und niederzubrennen. Alle wichtigen Einrichtungen wie Brücken, Straßen, Versorgungsleitungen und Bau-

werke sollten zerstört werden. Verbrannte Erde für die Alliierten. Florian, der einst geplant hatte, die Gauhauptstadt Düsseldorf zu einer Musterstadt des Nationalsozialismus auszubauen, wollte ihren Untergang. Glücklicherweise wurde dieser Befehl nicht ausgeführt, weil der zuständige Verleger sich geweigert haben sollte, ihn zu drucken. Angeblich wegen Papiermangels! Man fürchtete auch, dass die

Stadt durch einen letzten Bombenangriff, vielleicht sogar durch einen der gefürchteten 1000-Bomber-Angriffe endgültig ausgeradiert werden sollte, dass kein Stein auf dem anderen bleibt. Ebenfalls am 28. März machte sich Carl Haidn (seit 1939 Oberbürgermeister) aus dem Staub. Er fuhr offiziell auf Dienstreise nach Süddeutschland in einer Uniform des DRK. Im Wagen ein großer Koffer, eine Kiste Weinbrand, erzählte der Fahrer. Er ließ seine Stadt mit noch etwa 250.000 Bürgern in schwerer Zeit im Stich.

Schon am 15. Februar reifte in der Widerstandsgruppe um Dr. Wiedenhofen und



Foto: Stadtarchiv Düsseldorf 128-300-001

Die Überlebenden der Widerstandsgruppe Dr. Wiedenhofen: Stehend v. l. Alois Odenthal, Ernst Klein, Joseph Lauxtermann. Sitzend v. l. Dr. Karl August Wiedenhofen, Dr. Karl Müller.

Odenthal der Entschluss, aktiv einzuschreiten und die Stadt vor dem völligen Untergang zu retten. Der Polizeihistoriker Klaus-Fr. Dönecke schreibt dazu für die Geschichtswerkstatt: „Innerhalb der Gruppe hatte man erkannt, dass man die Hilfe einer bewaffneten Organisation benötigen würde, um ein derartiges Vorgehen in die Tat umsetzen zu können. Man traute weder der NSDAP, noch der Wehrmacht oder dem Volkssturm, da diese Organisationen für ihre Regimetreue bekannt waren. Die Schutzpolizei schien die einzige Möglichkeit zu sein, den Plan zu verwirklichen.“ Durch den stellvertretenden Polizeipräsidenten Dr. Dr. Otto Götsch erfuhren sie, dass Oberstleutnant Franz Jürgens, der Kommandant der Schutzpolizei, nicht mehr an den Endsieg glaubte. Klas Ewert Everwyn stellt ihn in seiner soeben erschienenen Novelle „Opfergang des Polizisten Franz Jürgens“ nicht als Held dar. Eher als pflichtgetreuen Soldaten, der um seine Karriere bemüht ist, und als versorgenden Ehemann. Nicht als Widerstandskämpfer, sondern als einen Menschen, der zur rechten Zeit seinen Verstand gebraucht hat.

Am 16. April 1945 wurde die Widerstandsgruppe aktiv. Sie versammelte sich

in der Wohnung von Dr. August Wiedenhofen und wartete auf einen Anruf von Franz Jürgens. Der kam gegen 13 Uhr. Was er sagte, lesen wir bei Dönecke: „Man müsse unverzüglich handeln. Die amerikanischen Truppen stünden vor den Toren der Stadt; Partei und Wehrmacht bereiteten die Verteidigung bis zur letzten Sekunde vor.“ Von der Gruppe, die sich ab jetzt „Aktion Rheinland“ nannte, begaben sich Odenthal, Dr. Wiedenhofen, Knab, Dr. Müller und Andresen zu Jürgens ins Polizeipräsidium und beschlossen, dass Dr. Wiedenhofen, Dr. Müller und Odenthal als Parlamentäre zu den Amerikanern fahren, die aus Richtung Mettmann anrückten, um mit

ihnen über eine kampflose Übergabe der Stadt zu verhandeln. Nachdem Jürgens zusammen mit der Gruppe den Polizeipräsidenten August Korreng verhaftet hatte, warteten Dr. Wiedenhofen und Odenthal

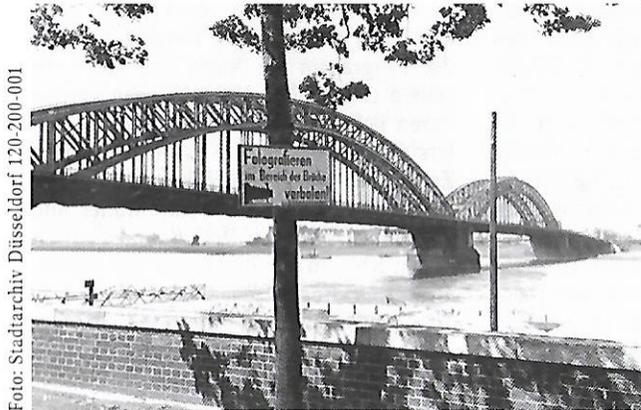


Foto: Stadtarchiv Düsseldorf 120-200-001

Die Skagerrakbrücke etwa um 1944 – „Fotografieren verboten“

überqueren. Das war aber nicht mehr erreichbar, da die Südbrücke und die Hammer Eisenbahnbrücke inzwischen von den Deutschen gesprengt worden waren. Am 3. März besetzten die Amerikaner, ohne großen Widerstand überwinden zu müssen, die linksrheinischen Stadtteile und standen vor der jetzt ebenfalls gesprengten Oberkasseler Brücke, die damals noch Skagerrakbrücke hieß. Der Vormarsch der Amerikaner war zunächst gestoppt.

Aber der II. Weltkrieg war für Deutschland verloren. Die Wehrmacht war geschlagen und befand sich auf dem Rückzug. In weitem Bogen schlossen die briti-



30 Jahre Blasius - Apotheke

Seit nun mehr 30 Jahren leite ich die Blasius-Apotheke in Hamm.
Ich bedanke mich bei allen Kunden für ihre jahrelange Treue!

Nun kommt die nächste Generation:
gemeinsam mit meiner Tochter
Barbara Grätz möchte ich Sie auch in Zukunft optimal versorgen.
Denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Ihre Regina Waerder

Hammer Dorfstr. 124 • 40221 Düsseldorf
Tel. 0211 – 30 64 75 • Fax 0211- 91 79 285

www.blasiusapotheke.de • apotheke@waerder.de

in einem Polizeiauto auf Dr. Müller, der aber nicht mehr kommen konnte, da die Aktion verraten worden war. Sie fuhren los, versehen mit einem provisorischen Ausweis und weißer Fahne. In Gerresheim entließen sie den Fahrer mit dem Polizeiauto, damit dieser nicht in Kriegsgefangenschaft geriet, und schlugen sich zu Fuß zu den Amerikanern durch. Sie überzeugten sie davon, dass sich Düsseldorf kampflös ergeben werde. Am 17. April rückten 800 amerikanische Soldaten, ohne auf Widerstand zu stoßen, bis zum Polizeipräsidium am Mackensenplatz vor. Auf den ersten zwei von acht Panzern saßen Odenthal und Wiedenhofen. Zu der Zeit waren fünf ihrer Freunde aber schon tot. Eine Gedenktafel an der Jürgens-Gedächtnisstätte erinnert an sie.



Foto: Stadtarchiv Düsseldorf 128-400-001

Einmarsch der amerikanischen Truppen in Düsseldorf am 17.4.1945. Panzer vom Typ Pershin rollen über die Flurstraße in Richtung Dorotheenplatz.

nazifizierungsverfahren als belastet eingestuft. Er konnte aber nach dem Krieg als Rechtsanwalt tätig werden und vertrat u. a. Gauleiter Florian. Er kandidierte in den 50ern für die neonazistische Sozialistische Reichspartei. 1959 wurden ihm die Leistungen eines Oberregierungsrates zugesprochen und er erhielt die Pension. Mit dem Vorwurf, seine Stadt im Stich gelassen zu haben, musste er noch viele Jahre leben.

AM 16. APRIL 1945
 FIELEN AUF DIESEM GELÄNDE FÜR
 DIE BEFREIUNG DER STADT DÜSSELDORF
 VON DER NATIONALSOZIALISTISCHEN
 GEWALTHERRSCHAFT
 DIE PFLICHTBEWUSSTEN BÜRGER
 FRANZ JÜRGENS
 THEODOR ANDRESEN
 KARL KLEPPE
 JOSEF KNAB
 HERMANN WEILL
 UNSERE LIEBE - IHR LOHN

Noch in der Nacht zum 17. April wurden sie in einem Standgerichtsverfahren wegen Kriegsverrats zum Tode verurteilt und auf dem Hof des heutigen Franz-Jürgens-Berufskollegs an der Färberstraße von einem Exekutionskommando der Polizei erschossen. In vier Gerichtsverfahren zwischen 1948 und 1952 bis hoch zum Bundesgerichtshof wurde das Standgerichtsverfahren für rechtmäßig erklärt. Erst 1999 wurden die Standgerichtsurteile gegen die pflichtbewussten Bürger aufgehoben. Der Naziobürgermeister Haidn hingegen wurde nach dem Krieg im Ent-

„Der Opfergang des Polizisten Franz Jürgens“



Novelle von Klas Ewert Everwyn über die Wandlung eines regimegetreuen Polizisten innerhalb weniger Tage zum Helfer der Aktion Rheinland, die Düsseldorf vor der totalen Zerstörung bewahrt hat. Dieses Bronzerelief ziert das Cover des Buches. Edition Virgines, Düsseldorf 2015, 112 Seiten, 17 Euro.

Aus dem Gedenkgottesdienst zum Tag der Befreiung Düsseldorfs vor 70 Jahren

am 16.04.2015 in der Johanneskirche

Mit dem folgenden Beitrag gedenken die Bilker Heimatfreunde tragender Persönlichkeiten des Widerstandes in Düsseldorf, ohne deren mutigen Einsatz eine friedliche Übergabe Düsseldorfs an die Alliierten nicht möglich gewesen wäre. Ein besonderes Andenken bewahren wir bis heute an den u. g. Hermann Smeets, der unser Archiv initiiert hat, welches seinen Namen trägt. Hermann Smeets war lange Jahre der Präsident der Bilker Heimatfreunde und wird für unseren Verein unvergessen bleiben.

Dieser Beitrag wurde vom Franz-Jürgens-Berufskolleg für den Gedenkgottesdienst erarbeitet und der Bilker Sternwarte von Frau Angelika Fromme zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Widerstand gegen alles Bestehende ist schwer. Widerstand gegen Unrecht ist besonders schwer. Denn die andere Seite spielt nicht fair, setzt Regeln außer Kraft, ist unberechenbar und willkürlich. Das ist heute nicht anders als vor 70 Jahren.

Widerstand gegen das Unrechtssystem der Nationalsozialisten aber war immer hoch gefährlich. Denn man war nicht sicher vor Bespitzelung, wusste nie genau, wem man vertrauen konnte. Dennoch gab es in Düsseldorf Widerstandsgruppen gegen das NS-Regime, mutige Männer und Frauen, die ihr Wissen und Gewissen nicht beugen wollten.

Da sind zu nennen, Anna Jacobs, die Antifako um Hermann Smeets, Dr. Otto Goetsch, Karl Müller, Ernst Klein, Theodor Winkens, Josef Lauxtermann und viele mehr, deren Identität wir nicht genau kennen.

Stellvertretend für alle diese couragierten Männer und Frauen, denen Düssel-

dorf viel zu verdanken hat, wollen wir heute 7 von ihnen ehren, die an der Aktion Rheinland beteiligt waren:

Ich erinnere an **Franz Jürgens**.

Meine Schule ist nach ihm benannt. Außerdem der Platz vorm Polizeipräsidium.

Als Franz Jürgens die Aktion Rheinland unterstützte, hatte er bereits viele Jahre im NS-Regime gearbeitet. Wir kennen seine Motive nicht, er ist eine umstrittene Persönlichkeit. Aber er hat sein Leben verloren, weil er das anderer bewahrte. Das war mutig und verdient unseren Respekt.

Zu seinem Gedenken entzünden wir diese Kerze.



BESTATTUNGEN
Scheuivens

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
 - Benrath: Paulistraße 20
 - Eller: Gumbertstraße 141
 - Flingern: Bruchstraße 49
 - Gerresheim: Benderstraße 25
 - Vennhausen: Gubener Straße 1
- oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!
 Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen seit 1968

Ich erinnere an **Theodor Andresen**.

Die Stadt Düsseldorf hat eine Schule nach ihm benannt.

Als er sich 1945 an der Aktion Rheinland beteiligte, war er 37 Jahre alt. Er hatte an der Ostfront gekämpft und hinterließ bei seinem Tod seine Frau und vier Kinder.

Ganz sicher hätte er gerne mit seiner Familie weiter gelebt. Doch er war so mutig sein Leben für andere einzusetzen. Dafür danken wir ihm und entzünden zu seinem Gedächtnis diese Kerze.

Ich erinnere an den Malermeister **Karl Kleppe**.

Karl Kleppe gehörte zum Kreis der Männer, die im Polizeipräsidium den von der Aktion Rheinland inhaftierten Polizeipräsidenten bewachen sollten. Der Plan wurde verraten. Karl Kleppe wurde verhaftet, standgerichtlich zum Tode verurteilt und wie seine Mitstreiter noch in der Nacht zum 17. April auf dem Hof unserer Schule erschossen. Auch seinem mutigen Beitrag ist es zu verdanken, dass Düsseldorf weitere Angriffe erspart blieben. Seinen Mut ehrt diese Kerze.

Ich erinnere an **Josef Knab**.

Josef Knab war Ingenieur und Kaufmann. Er wurde ebenfalls im Polizeipräsidium verhaftet und später zum Tode verurteilt. Wir wissen, dass auch er vor seiner Hinrichtung misshandelt wurde. Was mag in ihm vorgegangen sein? Hat er seinen Mut bereut? Wir wissen wenig über den Menschen Josef Knab. Und wir bedauern, dass er und die anderen Ermordeten nie erfuhren, dass der Einsatz ihres Lebens nicht vergebens war. Mit großem Respekt würdigen wir seinen Mut mit dieser Kerze.

Ich erinnere an **Hermann Weill**.

Als er sich an der Aktion Rheinland beteiligt hat, war er 20 Jahre alt und studierte Jura. D.h. Hermann Weill war ungefähr so alt wie ich und meine Mitschüler, als er sich zum Widerstand entschloss. Be-

stimmt hatte er Träume für seine Zukunft, das Studium gerade erst begonnen. Was für ein grausames Schicksal: nur wenige Stunden vor der Befreiung Düsseldorfs wird auch er zum Tod verurteilt und hingerichtet. Doch sein Verhalten macht ihn zum Vorbild, regt uns in besonderer Weise zum Nachdenken an. Diese Kerze ist seinem Mut gewidmet.

Ich erinnere an **Dr. Karl August Wiedenhofen**.

Der Rechtsanwalt Dr. Wiedenhofen schlug sich mit Aloys Odenthal zu den Amerikanern durch und verhandelte mit ihnen. So gelang das fast Unmögliche. Düsseldorf blieben weitere Bomben und Blutvergießen erspart. Das Unmögliche zu wagen, durchzuhalten, sich nicht entmutigen zu lassen, entschlossen zu sein, an das eigene Urteil zu glauben, die gerechte Sache nicht aufzugeben, all das können wir von Dr. August Wiedenhofen lernen. „Respekt“ sagen wir Jugendliche manchmal so leicht hin. „Respekt“ sagen wir heute mit allem Ernst. Diese Kerze soll dafür stehen.

Ich erinnere an den Architekten **Aloys Odenthal**.

Aloys Odenthal gehört wie Dr. Wiedenhofen zu den Überlebenden der Aktion Rheinland. Bis zu seinem Tod im Jahr 2003 hat er unermüdlich dafür gearbeitet, die Erinnerung an die Ereignisse des 16. und 17. April wach zu halten. Um die Toten zu ehren, aber auch um uns junge Menschen zu mahnen. Häufig war er in unserer Schule zu Gast, um den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort zu stehen. Was hat ihn so stark gemacht? Nach seiner Aussage sein christliches Menschenbild, sein fester Glaube. Das hat ihm Mut gemacht für seine Mitmenschen Zivilcourage zu beweisen. Wir danken Aloys Odenthal für sein wegweisendes, mutiges Vorbild und zollen ihm mit dieser Kerze unseren uneingeschränkten Respekt.

Wohnungszwangsbewirtschaftung im Krieg und danach

Von Jürgen Fuhrmeister

Als die Amerikaner am 17. April 1945, ohne einen Schuss abgeben zu müssen, in Düsseldorf einmarschiert waren, nahmen sie – noch am selben Tag – die etwas verunsicherte und aus den Fugen geratene Stadtverwaltung in die Pflicht. Die amerikanische Militärregierung ernannte den ehemaligen Stadtkämmerer Dr. Wilhelm Füllenbach zum Düsseldorfer Oberbürgermeister. Sieben Wochen lang war Düsseldorf Frontstadt gewesen. Von 1940 an bis zum Kriegsende erduldet die Stadt nach einer Statistik des Stadtarchivs neun schwere und 234 weitere Luftangriffe. Düsseldorf wurde zur Hälfte völlig zerstört. Nicht einmal 10% aller Gebäude blieben heil. Bei den Wohnhäusern nur 7%. Und von der linken Rheinseite aus lag die Stadt unter Artilleriebeschuss. Wohnraummangel, häufiger Fliegeralarm und Beschuss trieb die Menschen, vor allem Frauen und Kinder, aufs Land. Die Einwohnerzahl sank von 535.000 bei Kriegsbeginn auf knapp 250.000. Als der Krieg zu Ende war, die Menschen zurückkamen und vor den Ruinen ihrer Häuser standen,

war die Not groß. Selbst wenn ihre Wohnung, die sie zu ihrer eigenen Sicherheit verlassen hatten, noch bewohnbar war, konnten sie nicht sicher sein, dass sie diese wieder beziehen können.

Wohnungszwangsbewirtschaftung war das Zauberwort. Hausbesitzern und Mietern war die freie Verfügung über ihre Immobilie dadurch schon zu Beginn des Krieges entzogen. Hierfür ein Beispiel, wie das Städtische Wohnungsamt einen Fall gelöst hat. Im Namen des Oberbürgermeisters schreibt das Amt 42/Städtisches Wohnungsamt am 29.4.1945 dem Bilker Bürger Walter L., der vor den Bomben aufs Land geflüchtet war und seine Wohnung noch nicht wieder bezogen hatte, in gestelztem Amtsdeutsch:

„Ihre im Hause Fleherstr. 77, ptr (d. h. Paterre) nicht genutzte 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör wird hiermit auf Grund der §§ 5, 10 des Reichsleistungsgesetzes vom 1. September 1939 (RGBl. I. S. 1645) und der Bekanntmachung von Bedarfsstellen außerhalb der Wehrmacht vom 1. August 1939, (RGBl. I. S. 1541) zu Gunsten der Fa-



weru
Fenster und Türen fürs Leben



100% Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:



Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 306088
Telefax (02 11) 393764

milie Hoffmann Johann in Anspruch genommen...“

Hiermit wurde also dem Bürger Walter L. seine Wohnung beschlagnahmt zu Gunsten der Hoffmanns (alle Namen sind geändert). Diese mussten zuvor in kürzester Zeit ihre Wohnung in der Aachener Straße räumen, weil die am 23. April 1945 innerhalb eines größeren Wohnblocks in

der Nähe des Aachener Platzes von der amerikanischen Besatzungsbehörde beschlagnahmt wurde. Möbel und Hausrat durften mitgenommen werden und wurden anderswo untergestellt. In diesem Wohnblock wurde ein Durchgangslager für ehemalige Zwangsarbeiter eingerichtet. Das waren ausländische Arbeitskräfte, die von den Deutschen aus ihren besetzten Heimatländern verschleppt wurden und zwangsweise besonders in der Rüstungsindustrie arbeiten mussten, sozusagen stellvertretend für die deutschen Männer, die an der Front standen. Die Amerikaner nannten sie Displaced Persons (DP).

Am 30. Juni 1945 wurde die Beschlagnahme aufgehoben. Die Hoffmanns durften zurück in ihre Wohnung und Walter L. konnte seine 3-Zimmer-Wohnung wieder selbst beziehen. Was die Hoffmanns aber zu sehen bekamen, als sie ihre eigene Wohnung wieder betreten durften, trieb ihnen die Tränen in die Augen. Was mussten die ihrer Heimat beraubten Menschen für eine Wut gehabt haben auf die Deutschen, dass sie die Wohnungen in gut zwei Monaten ruinierten. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde gestohlen, Steckdosen und Schalter waren demontiert, Fensterscheiben eingeschlagen, Bad und Küche zugekotet. In einem Brief an den Oberbürgermeister/Das Besatzungsamt listete Herr Hoffmann auf, was ihn die Wiederherstellung seiner Wohnung gekostet hat und beantragte Erstattung der Auslagen. Ob er sie bekommen hat, ist nicht überliefert. Den Zustand der Wohnung schilderte er zurückhaltend: „In welcher Art und Weise die Wohnungen durch die Belegung als Durchgangslager gelitten haben, wird bei Ihrer Amtsstelle wohl zur Genüge bekannt sein, dass sich Angaben hierüber erübrigen.“ Übrigens: Die DPs konnten nicht wissen, dass sie ihre Zerstörungswut an dem Eigentum eines Menschen ausgelassen haben, der selbst ein Opfer der Nazis war. Zu Beginn des Krieges war er viele Monate lang in drei verschiedenen Konzentrationslagern inhaftiert.

Das Bilker Schützenfest vom 19. – 23. Juni 2015



Das Bilker Schützenfest steht vor der Tür und der größte Verein des Düsseldorfer Südens lädt alle Bürger dazu herzlich ein.

Die Ankündigung des Schützenfestes (Möschesonntag) findet am 14. Juni 2015 ab 13 Uhr auf dem Schützenplatz statt (neben dem Trödelmarktgelände am Aachener Platz). Für das leibliche Wohl, Spiel und Spaß (auch für die Kinder) ist gesorgt, am Bürgervogelschießen der Volksbank Düsseldorf Neuss darf jeder (ab 14 Jahre) teilnehmen.

Rock in Bilk heißt dann die Auftaktveranstaltung am 19. Juni 2015. Diesmal kommen die Rock Fans wieder auf ihre Kosten, wenn die TOTEN ÄRZTE und PUB COP das Zelt ab 19.30 Uhr zum Kochen bringen.

Samstag, den 20. Juni: nach dem Ökumenischen Gottesdienst in der Friedenskirche schließt sich der Festzug an. Ab 20.30 Uhr Eröffnungsabend im Festzelt, Partytime mit der Showband „Fahrerflucht“.

Bilk bebt am Sonntag, dem 21. Juni, wenn alle am Festzug teilnehmenden Musikeinheiten, das sind weit über 500 Musiker, gleichzeitig rund um die Bilker Kirche aufspielen (ca. 12.30 Uhr).

Der große historische Festzug startet um 13.45 Uhr, um 14.40 Uhr folgt die Parade auf der Benzenbergstraße, bevor es dann um 17.45 Uhr mit den sportlichen Wettbewerben am Schützenplatz weiter geht. Der Sonntagabend steht im Zeichen der Jugend.

Zum Programm des bunten Familiennachmittags am Montag, den 22. Juni sind ab 15 Uhr alle Bürger herzlich eingeladen. (Eintritt frei.) Der Ball der Könige am gleichen Abend wird durch ein Showprogramm verschönt.

Am Dienstag, den 23. Juni wird gegen 19 Uhr der Königsschuss erwartet. Um 20 Uhr startet der große Festball mit der Proklamation des neuen Regimentskönigspaares. Das Brillant-Höhen-Feuerwerk beschließt diesen Abend und somit auch das Bilker Schützenfest 2015.

Wir wünschen allen Bilkern schöne Schützenfesttage!

Biwak - Ankündigung des Bilker Schützenfestes



Mörsche-Sonntag

Sonntag. 14. Juni 2015 ab 13 Uhr - Schützenplatz

herzlich Willkommen

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für Mai und Juni 2015:

Jubiläumsbiwak	Samstag, 09. Mai 2015 ab 12.00 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm
Monatsversammlung	Montag, 11. Mai 2015 um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm
Übungsschießen	Montag, 18. Mai 2015 um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“
Schießen um die Karl-Rindlaub-Kette	Sonntag 31. Mai 2015, 9.00 bis 14.00 Uhr
Friedhofsgang und Monatsversammlung	Samstag, 06. Juni 2015, Besuch der Gräber unser verstorbenen Kameraden (15.00 Uhr Südfriedhof) sowie anschließende Monatsversammlung und Schmücken des Vereinslokals im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm, Kaffeeklatsch der Damen (15.00 Uhr) im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm
Möschesonntag	Sonntag, 14. Juni 2015 ab 11.00 Uhr auf dem Schützenplatz, Uhierstr. mit dem Goldpokalschießen
Übungsschießen	Montag, 15. Juni 2015 ab 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“
19. Juni bis 23. Juni 2015	Großes Bilker Schützen- und Volksfest

Rückblick: Das Osterfeuer 2015

Von Rene Krombholz



Foto: Rene Krombholz

Großer Andrang vor dem wärmenden Osterfeuer

tion, die von allen Seiten großes Lob einbrachte und auch in der Zukunft weitergeführt werden sollte.

Ein Dank geht an dieser Stelle an den Ideengeber Erich Boss, der dieses Vorhaben letztlich durch seine Beharrlichkeit in den Veranstaltungsplan der Bilker Schützen einbringen konnte. Dank auch an Michael Kohn, der als

Was soll das nur werden? Diese bange Frage stellten sich manche im Offizierscorps. Osterfeuer und dann Temperaturen um die 10 Grad, sogar Regen und Schneeschauer waren prognostiziert. Bei dem Wetter geht doch kein Hund vor die Tür, geschweige denn er stellt sich für Stunden freiwillig nach draußen!

Aber es kam ganz anders: gegen Mittag klarte der Himmel auf, es blieb zwar kühl aber trocken. Zahlreiche Hände machten sich an die Arbeit um Hüpfburg, Pavillon, Grill und Tische aufzubauen. Andere waren schon des Morgens unterwegs um Holz für das Feuer zu besorgen.

Gegen 18:00 Uhr trudelten die ersten Gäste ein, die meisten Anwesenden gingen von einem spärlichen Besuch aus und trauten ihren Augen nicht, als sich der Platz innerhalb der nächsten Stunde immens füllte. Einige 100 Besucher hatten sich eingefunden. Es hatte den Anschein, als wenn mehr Bürger als Schützen den Weg zu dieser Veranstaltung gefunden hatten.

Es war kühl und trotzdem gemütlich, eine tolle Stimmung, die mit dem entzünden des Osterfeuers noch stieg. Es wurde gegrillt, geredet, gelacht und natürlich auch ein Bierchen getrunken. Eine Veranstal-

Oberst sein Okay gab und sich gegen manche Widrigkeit durchsetzen konnte. Nicht zu vergessen die fleißigen Hände des Offizierscorps und deren Helfer, die hier ganze und gute Arbeit geleistet haben.

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

www.bestattungen-ueberacher.de



FIGARO

Profi Schmitte

... und Du bist unvergleichlich

Sie suchen einen neuen Friseur?
Nicht mehr zufrieden mit Ihrer Frisur?
Dann kommen Sie zu uns!

Herzlich willkommen sagen wir allen die neu zu uns kommen oder länger als 6 Monate nicht mehr bei uns waren mit diesem Wert-Gutschein.

(Gültig nur 1. Gültigkeit pro Person, keine Auszahlung gegen Bargeld, keine mehr als 5,- Euro mehr als 10,- Euro, keine mehr als 10,- Euro mehr als 10,- Euro, keine mehr als 10,- Euro, keine mehr als 10,- Euro)

FIGARO
Friseurhaus, Bilk
www.figaro.de

€ 10,-

im Wert von

€ 10,-

willkommen
Beauty Schick

Bilker Allee 74 - 40219 Düsseldorf - ☎ 0211 30 89 52 www.figaro-hair.de facebook: figaro bilk

Festkonzert 2015 der Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858

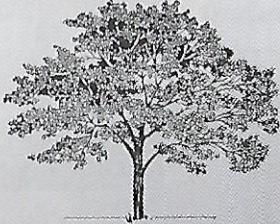


Am **Sonntag, den 10. Mai** veranstalten die **Sangesfreunde** ihr diesjähriges Festkonzert. Die Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Redinghovenstraße 41, 40225 Düsseldorf wird dem Konzert den feierlichen Rahmen bieten.

Ausgezeichnete Mitwirkende werden zusammen mit den Sangesfreunden für unvergessliche Stunden sorgen. Das ausgesuchte Programm wird viele Facetten des Chorgesangs und instrumentaler Darbietung aufzeigen.

Frühlingsfest im Zentralschulgarten

Räuscherweg 40



10. Mai 2015 // 14:00 bis 18:00 Uhr

Filzen mit Frau Schneck und Fietje · Fahrradcodierung
Sportactionbus · Begehung des Zentralschulgartens
Imkereiprodukte · Gemüsemarkt · Kaffee und Kuchen
Grillwurst und Co.

Scannen mich!
www.foerderevereinschulgarten.de



Landeshauptstadt Düsseldorf
Förderverein historischer Schulgärten Räuscherweg e.V.
c/o Jürgen Bekes, Völkervorber Str. 127, 40221 Düsseldorf
Zentralschulgarten der Landeshauptstadt Düsseldorf, Räuscherweg 40

**Beginn: 15.00 Uhr –
Einlass 14.30 Uhr.**

Eintrittspreise:
12,50 € (Erwachsene),
5,00 € (Kinder bis 12 Jahre).

Kartenbestellung unter:
0211-3021020 oder 02137-4145

MITWIRKENDE

„Ensemble Octave“
Mönchengladbach
Frauenchor
Leitung: Uli Windsberg

Saxophonquartett
Fo(u)r Senses

Sangesfreunde
Düsseldorf-Bilk 1858
Leitung: Sven Morche
Klavier: Barbara Uhling

Moderation:
Manfred Sieberling

Musikalische
Gesamtleitung:
Sven Morche

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

im Mai + Juni

„Familienfrühstück“

Am **Sonntag, den 3. Mai** veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. ab **10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 – 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am **Donnerstag, dem 7. Mai**, findet im Bürgerhaus Bilk von **18.00 – 22.00 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschriffe und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden. Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 – 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 – 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am **Freitag, dem 8. Mai**, findet im Bürgerhaus Bilk von **20.00 – 24.00 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa-Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 – 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. veranstalten am **Sonntag, dem 17. Mai von 10.00 – 14.00 Uhr** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Infos montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 – 89 24 987.

Konzert „Favourite Melodies“

Evergreens und unvergessliche Melodien von Gershwin oder Cole Porter, Lieder wie „What a wonderful World“ oder „Summertime“ sind uns allen bekannt.



Julia Coulmas und Michael Carleton

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Sie werden von der amerikanischen Sängerin Julia Coulmas (Sopran) mit ausdrucksvoller Stimme gesungen. Begleitet wird Julia Coulmas dabei von Michael Carleton am Klavier. Ihre „Favourite Melodies“ erklingen **am Mittwoch, den 27. Mai für Sie ab 15.00 Uhr** im Bürgerhaus Bilk. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei. Der Saal im Erdgeschoss ist barrierefrei.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von KOMMA e. V., der AGB e. V. und dem Bürgerhaus Bilk mit Unterstützung durch den Seniorenbeirat. Weitere Informationen unter: 0211 - 89 24 987.

Konzert mit Eduardo Macedo

In der Reihe „Bühnenreif“ stellt der Verein Globalklang e. V. musikalische Entdeckungen und Geheimtipps vor.

Als Begründer des legendären Live-Club „Tropical Brasil“ in Hamburg St. Pauli galt Eduardo Macedo in den 80ern als einer der ersten, die brasilianische Musik in Hamburg bekannt gemacht haben. Er stand in den verschiedensten Formationen vor Publikum, tourte deutschlandweit in Clubs und trat auf Festivals auf. Den besonderen Sound Brasiliens hat er inzwischen schon längst über die Grenzen der Hansestadt hinaus getragen. Neben seiner Arbeit im Studio, steht er mit unterschiedlichen Programmen als Bossa Nova-Experte, als Solo-Künstler und mit seiner Band „Trio Cafe Brasil“ auf der Bühne.

Das Konzert findet statt **am Sonntag, dem 31. Mai 2015, Beginn 20.00 Uhr**. Eintritt: 6 Euro / 4 Euro ermäßigt mit Globalklang Card. Tickets: Reservierung unter 0211 - 89 24 987.

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 7. Juni veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e. V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt.

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 11. Juni, findet im Bürgerhaus Bilk **von 18.00 - 22.00 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino - Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschritte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.



Eduardo Macedo

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 12. Juni, findet im Bürgerhaus Bilk **von 20.00 - 24.00 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e. V. veranstalten **am Sonntag, den 21. Juni von 10.00 - 14.00 Uhr** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Infos montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.

Die „Studiobühne Düsseldorf“ spielt „Der Schalter“ von Jean Tardieu

Ein Kunde gerät im Auskunftsbüro an einen Beamten, der von ihm Auskünfte verlangt. Verunsichert ergibt sich der Kunde dem Verhör, in der Hoffnung, später auch noch seine Fragen stellen zu können. Aber es sind nicht nur die Abfahrtszeiten der Züge, die er erfahren möchte. Seine Fragen reichen schließlich bis zu den letzten Dingen des menschlichen Lebens - bis hin zur letzten aller Fragen...

Die Theatergruppe „Studiobühne Düsseldorf“ bringt seit vielen Jahren sehr erfolgreich immer wieder neue Produktionen auf die Bühne. Freuen Sie sich auf das aktuelle Stück „Der Schalter“ von Jean Tardieu.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von KOMMA e.V., der AGB e.V. und dem Bürgerhaus Bilk mit Unterstützung durch den Seniorenbeirat.

Die Veranstaltung findet statt **am Mittwoch, dem 24. Juni 2015, Beginn 15.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Der Saal im Erdgeschoss ist barrierefrei.

Weitere Informationen unter 0211 - 89 24 987.



Studiobühne Düsseldorf

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Musikrevue „Schwestern“

In dieser Musikrevue geht es um zwei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Hetero lebt die eine, homo die andere. Sie versuchen sich zu verstehen und meistens endet das Ganze in einem liebevollen Gezicke. Das Schicksal führt beide immer wieder zusammen, sie gehen durch dick und dünn und bleiben trotz aller Verschiedenheit eben immer „Schwestern“.

Das Publikum wird an die Hand genommen und schlittert von einem verträumten Song zum nächsten, aber immer wieder aufgerüttelt durch skurille Tanzszenen. „Schwestern“ ist eine multimediale Musikrevue mit den Berliner Künstlerinnen Astrid Maria Held und Corelia Morel.

Die Revue findet statt **am Samstag, dem 27. Juni 2015, Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr.** Eintritt: 9 Euro / 5 Euro ermäßigt. Tickets: Reservierung unter 0211 - 89 24 987 oder unter buero@komma-duesseldorf.de.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Verein KOM!MA e. V. und dem Bürgerhaus Bilk.



Astrid Maria Held und Corelia Morel

Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h, ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.

Filmpremiere: „20 Jahre Salzmannbau“

Der „Düsseldorfer Schmalfilmclub“ und das Bürgerhaus Bilk möchten Sie/Euch herzlich einladen zur Premierenvorstellung des Filmes „20 Jahre Salzmannbau“ **am Montag, den 11. Mai um 19.00 Uhr.**

Im Saal des Bürgerhauses Bilk gibt es dann erstmals den Film zu sehen, welcher in circa 45 Minuten das „Neue Leben in der alten Fabrik“ vorstellt. Entstanden ist der Film im letzten Jahr bei Besuchen der Mitglieder des Filmclubs bei Menschen, Veranstaltungen und Aktionen im gesamten Salzmannbau. Der „Düsseldorfer Schmalfilmclub“ ist der älteste Filmclub in Düsseldorf.

Termine des Westdeutschen Autorenverbandes im Mai und Juni 2015

Monatliche Lesungen des Westdeutschen Autorenverbandes (WAV) im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Straße 107 h, 40225 Düsseldorf

Mittwoch, 20. Mai 2015 18 - 20 Uhr

Das Autorenforum Köln zu Gast in Düsseldorf: Walter Pietruk-Heep und Ingeborg Brenne-Markner geben sich „Wort und Wiederwort“. „Haste da noch Töne?“ ergötzt sich Ulla Pietruk dazu.

Mittwoch, 17. Juni 2015 18 - 20 Uhr

Tobias Kiwitt stellt die Arbeit des BVJA des Bundesverband junge Autor und Autorinnen vor.

Die Autorenwerkstatt „Fantasy“ unter Federführung von Ulrike Park lässt uns an den Erfolgen ihrer Arbeit teilhaben

Der Eintritt ist frei und Gäste sind aufs herzlichste Willkommen.

Im ElkeS-Art Salon, Julius-Raschdorff-Straße 63, 40595 Düsseldorf-Garath, findet am

Samstag, 16. Mai 2015 von 19 - 21 Uhr

ein literarischer Salonabend statt. Unter dem Titel „Weltenbummler“ präsentieren Gisela Schäfer und Do Solis Rangel Geschichten und Reiseerinnerungen rund um den Globus.

Der Eintritt ist frei. Für die Künstlerinnen geht ein Hut rum.

Getreu dem Motto: „Autoren zum Anfassen“ gibt es im Anschluss die Möglichkeit bei einem kleinen Umtrunk die Autorinnen persönlich und näher kennen zu lernen.

Anmeldung erbeten: 0211-7052556 (bitte auf AB sprechen) oder info@elkes-art.de.

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de — info@carlstuermann.de

Ein Knochenjob

Modernste Behandlungsmethoden im St.-Martinus-Krankenhaus

Von Holger Hutterer

Im Februar stand wieder einmal die Gesundheit im Zentrum unserer Veranstaltung, denn Dr. Wolfgang Courth, der Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am St.-Martinus-Krankenhaus, war bei uns zu Gast. Sein Thema lautete „Meine neue Hüfte, mein neues Knie und was passiert, wenn ich mir die Wirbel-



Foto: Holger Hutterer

Dr. Manfred Courth

säule verletze“. Dieser Vortrag wurde wie schon viele andere von unserem Heimatfreund Manfred Kallenbach vermittelt, dem langjährigen Kaufmännischen Direktor des Krankenhauses, der sich Ende Februar in den Ruhestand verabschiedete. Baas Erich Pliszka dankte ihm für die gute Zusammenarbeit und konnte einen interessanten Vortrag ankündigen.

Dr. Courth erinnerte daran, dass Hüft-, Knie- und Wirbelsäulenverletzungen bei jüngeren Menschen meist durch Unfälle entstehen, während sie bei älteren Verschleißerscheinungen darstellen. Dank modernster Computertechnik haben sich Diagnose und Behandlungsmethoden grundlegend geändert. Wäh-

rend man früher die Patienten fotografierte und dann über das Bild ein „Butterbrotpapier“ legte, auf dem per Hand die Abweichungen und der Grad der Korrekturmaßnahmen aufgemalt wurden, gibt es heute den Befundmonitor. Der Körper des Patienten wird gescannt und der Computer berechnet danach die Prothesengröße.

Seit November 2010 wendet Dr. Courth eine Methode an, die er aus Innsbruck importiert hat. Sie ermöglicht einen minimalinvasiven Eingriff. Seine Schilderungen ließen vermuten, dass die Chirurgen doch zu den Handwerkern unter den Medizinern gehören, denn sie kamen ohne „Fachchinesisch“ aus. Der Chefarzt sprach von einem „Kochbuch“, nach dem bei der Diag-

nose und Operation vorgegangen wird. Mit Hilfe eines „Korkenziehers“ wird dann der Hüftkopf herausgezogen. Früher wurde immer zementiert, heute verwendet man Titanschalen, die in den Knochen einwachsen. Die Vorteile bei diesem OP-Verfahren liegen auf der Hand. Es schont die Weichteile, weil die Narben kleiner sind, es verursacht weniger Schmerzen und erlaubt eine schnellere Reha. Viele Patienten sagen, dass sie nach dem Eingriff keine Schmerzen mehr haben. Ein Patient ging nach sechs Tagen schon ohne Stock und wollte keine Reha, was nach Aussage des Fachmanns in diesem Fall sogar vertretbar war. Durch den Minimaleingriff ist auch der Blutverlust viel geringer.

Bei den Knien gibt es zwei Fehlstellungen: „X-“ oder „O-Beine“. Hier wird inzwischen abgewogen, ob nur ein einseitiger Ersatz, also ein „halbes“ Knie oder ein komplettes Knie operiert wird. Wer sein Knie nicht mehr ganz gerade stellen kann, befindet sich immer in Beugstellung und damit ist der Oberschenkel immer angespannt. Nach einer OP sollte der Patient zunächst Vorsicht bei sportlicher Betätigung walten lassen.

Wirbelsäulenverletzungen entstehen bei Jüngeren meist durch Unfälle, bei Älteren

werden sie vorwiegend durch Osteoporose hervorgerufen. Die Folgen sind Verkürzungen und Verkrümmungen. Bei den Untersuchungen werden die Computertomografie – kurz CT – und die Magnetresonanztomografie – kurz MRT – angewendet. Die MRT lässt die frischen Brüche „leuchten“ und damit gut erkennen. Ohne Operation müsste der Patient ein Korsett tragen. Als Verfahren wird hier die sog. Kyphoplastie eingesetzt. Über Kanülen wird ein Ballon in den gebrochenen Wirbel eingeführt. Durch Auffüllen des Ballons mit Zement wird der zusammengebrochene Wirbel wieder aufgerichtet. Auch mit Metallstäben wird eine Fixierung der Wirbelsäule vorgenommen.

Nach seinem Vortrag interessierten sich die Zuhörer vor allem für die Kosten und die Risiken derartiger Eingriffe. Dr. Courth konnte berichten, dass die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden. Durch die Verwendung von Titan sind allergische Reaktionen ausgeschlossen, denn bei diesem Material sind keine Allergien bekannt. Allergien gibt es allerdings auch nur auf der Haut. Eine Zuhörerin bedankte sich bei Dr. Courth und schilderte, dass sie ein neues Knie vor zwölf und das andere vor fünf Jahren erhielt und seitdem beschwerdefrei ist.

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



DAUER
GRAB
PFLEGE

Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdtter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/15 33 32
Telefax 0211/87 63 00 40

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdtter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/504 71 71

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



AUTO- UND REIFENSERVICE-BILK

KFZ-Reparaturen

Reifen · Motorradreifen

Gebrauchtreifen

Reifeneinlagerung

elektronische Achsvermessung

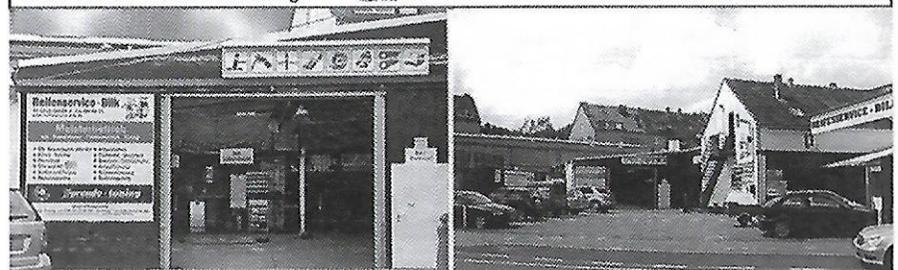


300 840

Fleher Str. 23-25 · 40223 D'dorf

www.reifenservice-bilk.de

info@reifenservice-bilk.de



Der unbemerkte Wandel

Von Rene Krombholz

Vielen ist es unbekannt: Entwicklungen in der Wirtschaftswelt bedingen Änderungen in der Gesellschaft. Wissenschaftler beobachten die sogenannten Kondratieff-Zyklen.

Diese beschreiben den Zusammenhang zwischen Neuerungen/Erfindungen, Wirtschaft und den sich daraus ergebenden Veränderungen der Gesellschaft.

Der erste Zyklus begann Ende des 18. Jahrhunderts, grundlegende Neuerung war die Erfindung der Dampfmaschine. Waren vorher Ackerbau und Viehzucht die Haupterwerbsquelle, Fronarbeit an der Tagesordnung, so begann hier die Industrialisierung.

Der zweite Kondratieff war die große Zeit des Stahls (ca. 1840 - 1890). Es entstanden Schienen, die Eisenbahn und die Möglichkeit des Transports von Menschen und Waren. Bis dahin unerreichbare Räume für Handel und Industrie konnten erschlossen werden.

Chemie und Elektrizität waren der Motor zum dritten Zyklus (ca. 1890 - 1940).

Während die Menschen früher in der Dämmerung „mit den Hühnern schlafen gehen“ mussten, schuf die Elektrizität ein neues Leben, welches auch zur nächtlichen Zeit möglich war. Licht, Telefon, Kino, Radio und TV veränderten das Leben und die Werte der Menschen. Nachtarbeit, aber auch Nachleben wurden möglich. Unzählige neue Produkte wurden durch chemische und elektrische Energie geschaffen.

Die Pharmaindustrie begründete hier ihr Wachstum. Früher unheilbare Krankhei-

ten konnten bekämpft werden. Die Entwicklung der Anti-Babypille war Grundstein für die „sexuelle Revolution“, ein Wandel der Moralvorstellungen und eine andere Kultur junger Menschen.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann der nächste Kondratieff (ca. 1940 - 1990). Er erschloss der Gesellschaft den individuellen Massenverkehr. Fernreisen brachten neues Wissen, neue Gedanken, und schufen Grundlagen zur Globalisierung. Mit der Erfindung des PC/Internet wandelten sich Welt und Gesellschaft. Globalisierung ist die Maxime, weltweit agierende Konzerne sehen ihre Verpflichtung für die Börse aber nicht für die Menschen. Der PC arbeitet nicht nur billiger sondern auch effizienter. Der Mensch verliert (in vielen Bereichen der Arbeitswelt) an Wert. Vieles was früher Luxus war, kann heute durch den, in Buxtehude erfolgten Tastendruck, billigst in Bangladesch produziert werden.

Die Welt wird zum Dorf. Innerhalb von Sekunden wissen und erleben wir, was am anderen Ende der Welt passiert, aber auch umgekehrt. Wir leben in einer der reichsten Regionen dieser Welt. Andere, die davon früher nichts wussten und in Armut leben, werden das gewahr und wollen teilhaben.

Die große Völkerwanderung des 21. Jahrhunderts hat bereits begonnen und wird nach Ansicht der Zukunftsforscher nicht aufzuhalten sein. Im Gegenteil: in wenigen Jahren werden wir zehn Milliarden Menschen auf diesem Planeten haben, der Druck auf unsere Wohlstandszone

wird unglaublich groß werden. Die ersten „Verteilungskämpfe“ erleben wir derzeit. Und hier sind sich alle Wissenschaftler einig: nur in globaler Zusammenarbeit und nur mit Nachhaltigkeit und Fairness werden wir die gravierenden Probleme des 21. Jahrhunderts lösen können. Erst wenn WIR dafür sorgen, dass die Menschen am anderen Ende der Welt durch ihre Arbeit für uns ein auskömmliches Dasein erhalten, werden wir einen Schritt weiter sein...

Die überwiegende Mehrheit der Menschen lebt in bitterer Armut. Wir sollten dafür Sorge tragen, dass künftig in Bangladesch und anderswo Menschen von ihrer

Arbeit leben können und ihre Heimat gar nicht verlassen müssen!

Das können Sie heute nicht - zu Gunsten unserer Billigpreise. Die Menschen dort müssen vielfach verzichten, damit wir uns was leisten und konsumieren können. Wir jammern auf sehr hohem Niveau, dass wir dieses alles nicht finanzieren können, ausgebeutet werden... Wenn wir jährlich über 50 Millionen Euro ausgeben um Fußballfans in Schach zu halten, Jahr für Jahr 2,6 Milliarden für Computerspiele, 13 Milliarden für Reisen und 50 Prozent unserer Lebensmittel vernichten, sollten wir auch in der Lage sein, die ärmsten Regionen dieser Welt teilhaben zu lassen.

Buchempfehlung: Von Martina Biermann

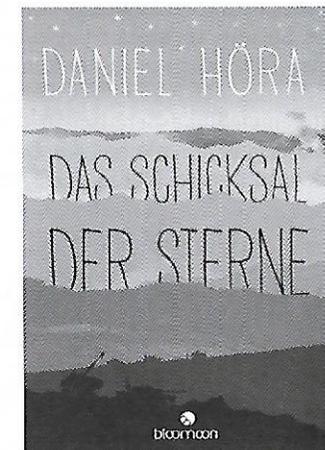
„Das Schicksal der Sterne“ von Daniel Höra

Inhalt: Adib ist ein junger Flüchtling aus Afghanistan und Karl ein 70-jähriger Rentner, der in seiner Jugend aus Schlesien vertrieben wurde. Ihre Wege kreuzen sich in Berlin.

Es entwickelt sich eine Freundschaft, die besonders ist. Trotz ihres Altersunterschieds verbindet sie zum Einen ihre ähnlichen Schicksale der Vertreibung und Flucht und zum Anderen ihre gemeinsame Begeisterung für die Sterne ...

Meine Meinung: Dieses Buch ist nicht nur für jugendliche Leser geeignet, einen Einblick in die heutige Situation von Flüchtlingen zu geben. Die Schilderungen von Adibs Flucht und von Karls Vertreibung basieren auf Augenzeugenberichten aus beiden Kulturgruppen und zeigen realistisch auf, welchen Sorgen und Nöten - sowohl körperlicher als auch geistiger Art - ein Flüchtling auf seinem Weg ausgesetzt ist.

Daniel Höra ist es gelungen, dieses gerade wieder so aktuelle Thema in einen packenden Jugendroman zu verwandeln.



Fazit: Unbedingt lesenswert!

5 von 5 Sternen ★★★★★

Das Schicksal der Sterne
von Daniel Höra

blomoon arsEditionVerlag
ISBN: 978-3-8458-0758-4
Preis: 14,99 €



Beratungsqualität als Trumpf

Commerzbank Filiale Bilk auf Wachstumskurs

Die Commerzbank in Bilk hat im vergangenen Jahr Marktanteile gewonnen. Im Privatkundengeschäft wuchsen Kundenzahl und Neugeschäft. Zudem konnte die Commerzbank auch 2014 mit ihrer Beratungsqualität punkten.

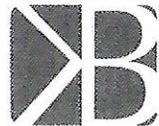
„Wir haben netto über 100 neue Kunden gewonnen und betreuen damit rund 4.600 Privatkunden“, berichtet Filioldirektorin Sonja Müller. Niedrige Zinsen und Schwankungen an den Börsen haben die Nachfrage nach professionell gemanagten Wertpapieranlagen angekurbelt. Insgesamt stieg das Anlagevolumen um 5 Prozent auf 44 Millionen. Euro. „Unser Wachstum zeigt, dass wir uns in den vergangenen Jahren bei Qualität und Angebot einen echten Wettbewerbsvorteil erarbeitet haben; da wir alles daran setzen, die für den Kunden beste Lösung anzubieten“, erklärt Sonja Müller. Dies belegt auch der kontinuierliche Anstieg der regelmäßig überprüften Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden. Darüber hinaus hat die Commerzbank zum zweiten Mal in Folge den bun-

desweiten Beratungstest „City Contest“ gewonnen.

Flexibilität und Sicherheitsgarantie für höchste Zufriedenheit

Mit dem weiteren Ausbau zur Multikanalbank verstärkt die Commerzbank ihren Anspruch in Zukunft noch gezielter auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen zu können. Dazu gehört nicht nur eine 24-stündige Erreichbarkeit eines Servicemitarbeiters; immer mehr Kunden möchten auch rund um die Uhr und von zu Hause aus Bankgeschäfte tätigen. So wird das Onlineangebot weiter ausgebaut. Dabei sind Fotoüberweisungen, Videoberatung oder die Online-Legitimation per Videochat bei Produktabschlüssen keine Zukunftsmusik mehr. Zudem bietet die Commerzbank seit Jahresbeginn als erste große Filialbank in Deutschland, für Nutzer der modernen Legitimationsverfahren photoTAN und mobileTAN, eine Sicherheitsgarantie für das Online- und Mobile-Banking an und erstattet im Schadensfall die vollständige Schadenssumme.

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

Buchempfehlung: Von Martina Biermann

„Sinan und Felix“ von Aygen-Sibel Celik

Inhalt: Sinan und Felix sind Freunde. Echte Freunde, die viel Zeit miteinander verbringen. Als Murat dazu kommt, fühlt Felix sich ausgeschlossen, da Sinan und Murat nur noch Türkisch miteinander sprechen; ...doch glücklicherweise ist Sinan ein echter Freund...

Meine Meinung: Eine wundervolle Geschichte über Freundschaft, Sprache und Verstehen. Lustig und feinfühlig von Aygen-Sibel Celik erzählt und liebevoll illustriert von Barabra Korthues. Ganz nebenbei lernt der Leser auch ein paar türkische Begriffe kennen.

Fazit: Absolut empfehlenswert und aufgenommen in meine persönliche Empfehlungsliste!

5 von 5 Sternen

★★★★★



Foto: Momika Baumann

Sinan und Felix
von Aygen-Sibel Celik
SchauhoerVerlag
ISBN: 978-3-940106-16-2
Preis: 14,95 €

Ganz kurz
hat das Leben
mir die Flügel gestutzt

nun lerne ich laufen

Anni Rosemarie Becker

Sommerzeit, Gartenzeit!



Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!

Rapunzel kämpft gegen Schwarzarbeit

Von Jeff

Seit dem 13. April 2015 stehen Rapunzel und Frau Holle im Dienst der Minijobzentrale. Sie wollen in den Werbeblöcken von ARD, VOX, RTL und Sat1 „mit Wortwitz, viel Liebe zum Detail und einem Augenzwinkern“ zeigen, warum die Anmeldung von Haushaltshilfen bei der Minijobzentrale so märchenhaft einfach ist. In 30 bis 35 Sekunden langen Filmchen kämpft die Minijobzentrale mit Unterstützung der Augsburger Puppenkiste gegen Schwarzarbeit. Unser Gesprächspartner, ein Verwalter einer kleineren Eigentümergemeinschaft, hat vor Jahren den Werbespüchen der Minijobzentrale vertraut und die Hilfe für die Reinigung der Haustreppe als geringfügig Beschäftigte angemeldet. Er kann nicht mehr aufzählen, wie oft er in den vergangenen zehn Jahren die zugegebenermaßen immer freundlichen Damen des Service-Centers angerufen hat, wenn es mit dem Ausfüllen der Formulare nicht klappte.

Am letzten Märztag raupte er sich wieder die Haare, als ein Beitragsnachweis für geringfügig Beschäftigte zurückkam. Dieses Formular solle „hinsichtlich Aufschlüsselung der Beiträge/Beitragssumme“ überprüft werden. Dazu muss man wissen, dass die Minijob-Zentrale an der Höhe des Entgelts nicht interessiert ist, sondern an den Pauschalabgaben für die einzelnen Beitragsgruppen. Und die muss der Hausverwalter als Unternehmer selbst ausrechnen: KV 13%, RV 15%, AAG (Krankheitsaufwendungen) 0,7%, AAG (Mutterschaft) 0,14%, Insolvenzaufwendungen 0,15%, Pauschalsteuer 2% und Summe der Abgaben. Letzteres stimmte

nicht. Der Prüfcomputer der Minijobzentrale schlug Alarm, lehnte den eingereichten Beitragsnachweis ab und schrieb einen vorgegebenen Brief mit dem Kreuzchen in dem zutreffenden Kästchen.

Jetzt musste der Hausverwalter den Fehler finden. Fand ihn nicht trotz Befragung von Excel und Taschenrechner. Ein langes Ferngespräch mit einer wiederum geduldigen und freundlichen Gesprächspartnerin, die erst nach gefühlten 20 Minuten die Lösung fand, als sie sich selbst ins Internet einwählte und den Pauschalabgabenrechner aufrief. Es lag an einer



Rundungsdifferenz. Sie erklärte es ihm. Seine Frage: „Was nun?“ Die Antwort: „Schicken Sie den Beitragsnachweis bitte noch einmal ein!“ Die gesamte Aktion beschäftigte den Verwalter mehr als eine Stunde seiner kostbaren Zeit. Und als er das Formular neu ausgefüllt hatte, stand als zu zahlender

Betrag 51,31 € anstelle von 51,30 €. Ein märchenhafter Rundungsgewinn von 0,01 €.

Übrigens: Wer glaubt, der Minijob sei eine Erfindung der Neuzeit, der irrt. Bereits nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) von 1911 konnten vorübergehende Dienstleistungen in der Kranken- und Invalidenversicherung versicherungsfrei bleiben, erfahren wir bei Wikipedia. Und man konnte damals noch mit Stift und Papier rechnen. Wenn nötig auch im Kopf. In der DDR warb Rapunzel schon 1978 auf einer Briefmarke für den Minijob als Einsteige- und Haushaltshilfe, wenn der Chronist sich nicht irrt. Oder gehörte die Marke doch zu den schönen Märchenmarken?

Zu ihrem Geburtstag im Mai gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Hubert Schmitz	07.05.1940	75	Alfred Kater	12.05.1938	77
			Claudia Schmitz	12.05.1971	44
			Dr. Michael Hoor	15.05.1959	56
Ulrike Dreier	02.05.1944	71	Jutta Meyer	15.05.1936	79
Hans-Dieter Caspers	02.05.1946	69	Dieter Brügemann	15.05.1949	66
Erich Boß	02.05.1947	68	Heide Apitz	16.05.1944	71
Winfried Ketzler	02.05.1948	67	Theo Hilger	16.05.1952	63
Maria Franken	03.05.1938	77	Brigitte Schmidt	16.05.1953	62
Kurt Bertus	04.05.1942	73	Willibald Rudolf	17.05.1931	84
Wolfram Overkott	04.05.1966	49	Friedhelm Kronshage	19.05.1957	58
Georg Fischer	05.05.1939	76	Petra Janiszewski	20.05.1944	71
Fredy Steneberg	07.05.1936	79	Godelind Stinshoff	21.05.1942	73
Willi Weidenauer	08.05.1932	83	Ulrich Wagener	21.05.1951	64
Josef Schnitzler	08.05.1938	77	Udo Figge	25.05.1964	51
Dr. Florian Gabriel	11.05.1939	76	Jürgen Schmitz	28.05.1969	46
Volker Maassen	11.05.1942	73	Ralf Breittkreutz	31.05.1964	51

Zu ihrem Geburtstag im Juni gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Marlene Lüttmann	09.06.1950	65	Annette Pohl	19.06.1954	61
Norbert E. Greeff	15.06.1950	65	Irma Endrejat	19.06.1942	73
Gerhard Wolf	20.06.1935	80	Gerda Kirschbaum	19.06.1943	72
Helga Paessens	27.06.1940	75	Ingrid Brauer	19.06.1931	84
			Astrid Schwartz	19.06.1963	52
			Werner Kümpel	22.06.1949	66
Edda Schwill	01.06.1939	76	Ralf Antkowiak	22.06.1963	52
Dr. Thomas Tacke	03.06.1947	68	Stefan Michaelis	26.06.1967	48
Heinz-Dieter Segebarth	03.06.1958	57	Tim Wiatrowski	27.06.1968	47
Josef Kramp	06.06.1937	78	Horst Esser	27.06.1939	76
Karl Müller	08.06.1951	64	Horst H. Kayser	29.06.1937	78
Hans Vieten	11.06.1939	76	Andreas Helmut Tigges	29.06.1962	53
Erwin Friedrich	13.06.1937	78	Ingo Kellner	30.06.1976	39

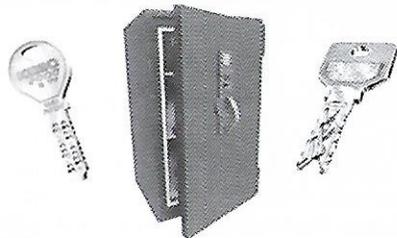
Liebe Leserin, lieber Leser,

Krieg und Nachkriegszeit haben den Menschen viele Zwänge und Einschränkungen auferlegt, die sich die Jüngeren unter uns gar nicht vorstellen können. Daran möchten wir erinnern. Woran erinnern Sie sich, wenn Sie diese Zeit miterlebt haben, wenn Sie zum Beispiel an diese Stichwörter/Stichworte denken: Begriffe wie Muckefuck, Kunsthonig, Schwarzmarkt, Drahtfunk, Blockwart, Kohlenklau, Luftschutzwart, Christbaum, Vitamin B, Hamstern, Stromsperre, Sonderzuteilung, Kleiderkarte. Abkürzungen: WHW, NSV, Gröfaz, KLV, RAD. „Geflügelte Worte“ wie „Fasse Dich kurz!“ – „Feind hört mit.“ – „Kampf dem Verderb!“ – „Kraft durch Freude!“. Schreiben Sie es bitte – kurz und knapp – wie es Ihnen in den Sinn kommt. Dazu Ihren Namen oder auch Decknamen und – natürlich freiwillig – Altersangabe.

An die Redaktion oder an post@buecherbunker.de.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Die Redaktion



- Tresorstudio
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.

Frank Augst

Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee

Telefon 0211/397773

Fax 0211/5836555

www.concordia.sicherheit.de

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe der
Bilker Sternwarte
(Juli/August)
ist Freitag, der
19. 06. 2015.



FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24

info@ferber-bestattungen.de

Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident: Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“: Susanne Garn
Im Dahlack 3, 40233 Düsseldorf, Telefon 0211 / 17 809 738, E-mail: SusanneGarn@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: E. Strack + Storch KG, Offset- und Digitaldruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 0211 / 91 20 84-0, Fax 0211-91 / 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 679996, Fax 02159 / 679998
E-mail: Willi.Heinen@rp-pius.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Telefon 0211 / 39 46 99, Fax 0211 / 39 44 63, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9-13 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 0211 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger-ID: DE48BHf00000835342

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de